

Ute Schröder formt Spitzenathleten

Hohe Ehrung des Landesverbands für 33 Jahre als Leichtathletik-Trainerin



Inmitten ihrer nächsten Top-Sportler? Möglich! Ute Schröder (mit Urkunde) erhielt während des Trainings mit ihrer Leistungsgruppe vom TSV Asendorf die goldene Ehrennadel des NLV. TSV-Vorsitzender Kai Buchholz, KLV-Vorsitzender Wilfried Becker (Mitte, von links) und Asendorfs stellvertretender Bürgermeister Jens Grimpe (r.) gratulierten.

Asendorf – Die Überraschung war geglückt: Für sie völlig unerwartet, erhielt Leichtathletiktrainerin Ute Schröder (TSV Asendorf) im Rahmen des Trainings ihrer Leistungsgruppe aus den Händen vom Vorsitzenden des Kreisleichtathletikverbands Diepholz (KLV), Wilfried Becker, die goldene Ehrennadel des Niedersächsischen Leichtathletikverbands (NLV).

Der Standardurkundentext „In dankbarer Anerkennung jahrelanger Mitarbeit in der niedersächsischen Leichtathletik“ erfasse nicht annähernd das Wirken von Ute Schröder für die Leichtathletik, stellte Wilfried Becker in seiner Laudatio fest. Seit 33 Jahren ist Schröder erfolgreiche Trainerin der Asendorfer Leichtathleten, zudem seit Jahrzehnten Abteilungsleiterin. Die Erfolge der Sportler machten den TSV weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt, was auch der TSV-Vorsitzende Kai Buchholz zu schätzen weiß: „Der Verein stützt die Leichtathletikabteilung, wo er kann.“

Nach der B-Trainer-Lizenz (1978) erwarb Ute Schröder 2009 auch die A-Trainer-Lizenz im Block Wurf. Parallel zu ihrer Arbeit in Asendorf war sie zeitweise beim SV Werder Bremen, beim Bremer LT und beim FTSV Jahn Brinkum als Trainerin tätig sowie Landestrainerin Wurf beim Bremer Leichtathletikverband und Disziplintrainerin Speerwurf beim NLV, daneben Jugendwartin und stellvertretende Vorsitzende des KLV Diepholz.

Zu ihren erfolgreichsten Athleten gehörten die inzwischen für die LG Göttingen startende Neele Eckhardt, die als Dreispringerin an Olympia teilnahm, sowie ihr Sohn Sven mit einer Speerwurfbestleistung von 70,24 Metern. Aktuell sorgen die Geschwister Lynn und Leon Michelmann sowie Aaron Puschwitz im Jugendbereich für überregionale Erfolge.

Ihre eigene aktive Laufbahn, zunächst im Eis- und Rollkunstlauf, dann in Bremen in der Leichtathletik (Hochsprung und Mehrkampf) beendete Ute Schröder 1999. Bei ihrer jetzigen Arbeit für die Leichtathletik kann sich die 63-Jährige auf den Rückhalt aus der Familie durch Ehemann Hermann und den beim DLV tätigen Sohn Sven verlassen. Für Becker ist die Asendorferin eine wichtige Unterstützung auf KLV-Ebene: „Ute ist mit Herzblut bei der Sache. Gerne wird ihre konstruktive Kritik angenommen, um unsere Arbeit zu verbessern.“ el